

Geberit – und es fließt

Am kürzlich durchgeführten Investorentag äusserte sich das Geberit-Management zuversichtlich, die gesteckten Ziele (Ebitda-Marge 29 Prozent, organisches Wachstum 4 bis 6 Prozent) zu erreichen. Dies berichtet Christian Stucki von der Mengelt Vermögensverwaltung AG in Uster.

Nachdem im Vorjahr unter anderem die hohen Energiepreise auf dem Ergebnis lasteten, habe Geberit im laufenden Jahr mit einem sehr soliden Zahlenkranz überrascht, so Stucki. Zwar ging der Umsatz in den ersten neun Monaten in Landeswährung um 7,9 Prozent zurück, was aber weniger ist, als von den Analysten prognostiziert. Zusätzlich überzeugen konnte der Ebitda. Dieser liegt mit einem Wachstum von 5,3 Prozent ebenfalls über den Erwartungen. Die Ebitda-Marge stieg von 26,1 Prozent auf 30,6 Prozent. Der Reingewinn in den ersten drei Quartalen übertraf

den Vorjahreszeitraum um satte 6 Prozent.

Der Ausbau der Produktpalette im Bereich der Dusch-WCs sowie die Erhöhung der Marktdurchdringung soll den Umsatz in Zukunft weiter stärken.

Kostete die Aktie Anfang Jahr noch unter 440 Franken, haben die aktuellen Quartalszahlen der Aktie einen Schub verliehen. Aktuell notieren die Titel knapp 6 Prozent höher als Anfang Jahr und übertreffen die Marktentwicklung deutlich. Trotzdem erachtet Stucki die Aktie auf dem aktuellen Kursniveau als nicht teuer und schätzt Geberit für die Zukunft als gut aufgestellt ein. *zo*

Die **Geberit AG** mit Sitz in **Rapperswil-Jona** ist die europäische Marktführerin für Sanitärprodukte. Ihre Produktpalette umfasst Lösungen für Neubauten, Renovationen und Modernisierungen. *zo*

